

Die Kiassendiktatur der Monopolbourgeoisie

Menschenrechtskampagne - ein antikommunistisches Komplott

In seiner Arbeit „Die Methoden des Kampfes der bürgerlichen Intellektuellen“ schrieb W. I. Lenin: „Wenn der ideologische Einfluß der Bourgeoisie auf die Arbeiter zurückgeht, untergraben wird, schwächer wird, nahm und nimmt die Bourgeoisie überall und immer Zuflucht zur verzweifelten Lüge und Verleumdung.“¹ fylyit der Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten der Kräfte des Sozialismus und des Friedens hat sich der Einfluß des Imperialismus und damit auch der bürgerlichen Ideologie weiter verringert. In den Staaten der sozialistischen Gemeinschaft ist die Ideologie der Arbeiterklasse zur herrschenden Ideologie geworden. In den sozialen und politischen Kämpfen der Arbeiterklasse im kapitalistischen Teil der Welt ist lenseere Weltanschauung der zu-

verlässige Kompaß. Genauso auch im antiimperialistischen Kampf der Entwicklungsländer erweist sich die Richtigkeit unserer marxistisch-leninistischen Ideen täglich erneut. Dem weltweiten Einflußverlust bürgerlicher Ideologie steht also der Einflußzuwachs sozialistischer Ideologie gegenüber, und die Feinde des Sozialismus lassen nichts unversucht, um diese gesetzmäßige Entwicklung aufzuhalten und — wenn möglich — wieder umzukehren. So haben also auch die zunehmenden antisozialistischen Lügen und Verleumdungen der Gegenwart — zusammengebraut in den ideologischen Giftküchen des Imperialismus — ihre Ursache in der historischen Defensivposition des imperialistischen Systems, aus der man herauskommen möchte — auch auf ideologischem Gebiet.

Ablenken und Einmischen ist Ziel der Kampagne

Im Lügen- und Verleumdungsarsenal unserer Feinde nimmt die „Menschenrechtskampagne“ einen zentralen Platz ein. Wie inzwischen selbst von bürgerlichen Ideologen eingestanden werden mußte, ging und geht es den Erfindern und Kolporteurs dieser demagogischen Aktion keineswegs um Menschenrechte. So ließ beispielsweise die US-amerikanische Zeitung „The Sunday

Telegraph“ vom 16. Juli dieses Jahres durchblicken, daß die Gründe für die Menschenrechtsheuchelei „mehr strategischer und diplomatischer als moralischer Natur“ seien. An anderer Stelle mußte das Blatt zugeben, daß die Menschenrechtskampagne als großer Knüppel gedacht sei, „mit dem man auf den Rücken des Bären schlägt“. Es ist kein Zufall, daß die

demagogische „Menschenrechts“-Kampagne von der jetzigen USA-Administration ausgelöst wurde. Zum einen haben gerade die USA alle von ihnen in der Vergangenheit begangenen Verbrechen und Verstöße gegen das Völkerrecht mit ideologisch-moralischen Verbrämungen zu rechtfertigen versucht. Selbst die Barbarei gegen Vietnam wurde unter dem Deckmantel der Verteidigung „demokratischer Prinzipien“ begangen. Zum anderen waren gerade im Zusammenhang mit der Aggression gegen Vietnam, dem Watergate- und anderen Skandalen die außenpolitischen Positionen und damit auch das moralische Ansehen der USA schwer angeschlagen. So wurde die „Menschenrechts“-kampagne konzipiert — um als Schönheitsoperation das ramponierte Ansehen der USA aufzupolieren und als globale außenpolitische Aktion unter den Bedingungen der Entspannung alte Ziele mit neuen Methoden zu erreichen. Was also Hintergründe und Ziele dieser vom Imperialismus unter dem heuchlerischen Deckmantel der Menschenrechte geführten antisozialistischen Hetz- und Verleumdungskampagne betrifft, so wird sichtbar: — Sie wurde gestartet, um von der millionenfachen Verletzung elementarer Menschenrechte im imperialistischen System abzulenken. Es ist alles andere als Zufall, daß die Menschenrechtsdemagogie auch zeitlich in jene Periode fällt, da die Verflechtung von allgemeiner und zyklischer Krise des kapitalistischen Systems für Millionen Werktätige den Verlust